

Kurzes Theaterstück von Bertolt Brecht aus dem Jahr 1937.

*Von den beiden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche diesen durch:*

Die Handlung spielt zur Zeit des

***Falklandkrieges / Spanischen Bürgerkriegs.***

Es geht um die Frage, ob man in einem Krieg ***mit Waffenlieferungen viel Geld verdienen / neutral bleiben und sich heraushalten*** kann.



In einer ***Hafenbar von Barcelona / Fischerhütte in einem kleinen andalusischen Dorf in der Nähe Málagas*** in Spanien leben Teresa Carrar und ihre zwei Söhne. Ihr 20-jähriger Sohn Juan ist gerade ***auf dem Meer fischen / an der Front im Einsatz***, während sein 15-jähriger Bruder José ***vor dem Fernseher sitzt / am Fenster wacht, ob Juans Lampe noch leuchtet***. Auf einmal kommt der ***ehemalige Liebhaber / Bruder*** der Mutter, Pedro, unter dem Vorwand ***Gewehre verstecken zu wollen / sie zu besuchen*** vorbei, ist aber in Wirklichkeit nur ***an den Gewehren / am Geld*** ihres im Bürgerkrieg verstorbenen Mannes interessiert. Sie beginnen ***ihre Flucht zu planen / über den Krieg zu diskutieren***, und nach und nach kommen verschiedene Personen dazu, ***die auf der Flucht sind / von denen jede eine andere Haltung zum Krieg vertritt***. Teresa Carrar will sich und ihre beiden Söhne aus ***dem Bürgerkrieg / der Diskussion*** heraushalten, Zitat: „***Der Krieg ist der Vater aller Dinge***“ / „***Wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen.***“ Plötzlich kommen einige Frauen und zwei Fischer mit Juan in ***einem blutdurchtränkten Segel / goldverzierten Sarg*** in ihr Haus. Ihr Sohn wurde von einem vorbeifahrenden ***Panzer der Republikaner überrollt / Schiff der Franquisten erschossen***, und nun ***ändert die Mutter schlagartig ihre Haltung / sieht die Mutter ihre Haltung bestätigt***. Als sie auf einmal ***vom Durchbruch / von der Kapitulation*** der Franquisten bei Malaga hört, packt sie ***die Angst und sie flieht mit ihrem Bruder und ihrem Sohn ins Ausland / selbst ein Gewehr und zieht gemeinsam mit ihrem Bruder und ihrem Sohn an die Front***.

Teresa Carrar wollte nicht, dass ihre Söhne an die Front gehen, weil ihr Mann Carlo im Krieg ***ein Truppenkommandeur ist / durch einen Lungenschuss getötet worden war***.